

Donnerstag, 12. August 2021, 19 Uhr

Kolonialrassismus in Feiningers Karikaturen?

Podiumsgespräch

mit Kien Nghi Ha, Mechthild Leutner

Ulrich Luckhardt und Adama Ulrich

Moderation: Björn Brolewski, Kunsthistoriker und wissenschaftlicher Volontär der Galerie

Lyonel Feininger (1871–1956) veröffentlichte zwischen 1888 und 1915 über 2000 Karikaturen in Berliner Satiremagazinen. Die Redaktionen der Zeitschriften beauftragten Künstler:innen mit Karikaturen zu einer Vielzahl von gesellschaftlich relevanten Themen, so auch zur deutschen Kolonialpolitik. Viele dieser Darstellungen entsprachen damals einem breiten gesellschaftlichen Konsens. Heute fällt uns auf, dass sie rassistische Stereotype und Ressentiments bedienen. Zu den Fragen, die mit den Gästen besprochen werden sollen gehören u. a.: Welche Rolle spielen Medien, Kunst und Satire bei der Schaffung oder Festigung gesellschaftlicher Wirklichkeiten? Wo stößt karikatureske Überspitzung an ihre Grenzen und wird rassistisch? Welche Machtverhältnisse und Blickbeziehungen bestehen in der Kunst und im Kunstbetrieb? Welche Optionen haben wir heute hinsichtlich des Umgangs mit rassistischen Werken und wie können wir Kultureinrichtungen zu rassistuskritischen und rassistisurfreien Orten machen?

Kien Nghi Ha studierte Politikwissenschaft an der FU Berlin sowie Vietnamistik an der Humboldt-Universität Berlin. 2009 promovierte er an der Universität Bremen im Fachbereich Kulturwissenschaft. Für seine Monografie *Unrein und vermischt. Postkoloniale Grenzgänge durch die Kulturgeschichte der Hybridität und der kolonialen »Rassenbastarde«* wurde er 2011 mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien ausgezeichnet. Kien Nghi Ha forschte und lehrte an der New York University sowie an den Universitäten in Bremen, Heidelberg, Bayreuth und Tübingen zu postkolonialer Kritik, Migration und Asian Diasporic Studies. Zudem ist er als Autor und Kurator tätig.

Die Sinologin und Historikerin *Mechthild Leutner* studierte an den Universitäten Beijing und Bochum, wo sie 1978 promovierte und 1989 habilitiert wurde. Von 1990 bis 2014 war sie Professorin am Institut für Chinastudien der FU Berlin, 2006 bis 2019 leitete sie das Konfuzius-Institut Berlin. Die Russische Akademie der Wissenschaften verlieh ihr die Ehrendoktorwürde, die Universitäten Beijing und Nanjing zeichneten sie mit Gastprofessuren ehrenhalber aus. Mechthild Leutner forschte zu deutsch-chinesischen Beziehungen, Sozial- und Ideengeschichte und zur Geschichte der Sinologie, darüber hinaus gilt sie als die Begründerin der chinabezogenen Frauenforschung.

Der Kunsthistoriker *Ulrich Luckhardt* promovierte 1984 an der Universität Hamburg zum Thema *Lyonel Feininger: Die Karikaturen und das zeichnerische Frühwerk. Der Weg der Selbstfindung zum unabhängigen Künstler, mit einem Exkurs zu den Karikaturen von Emil Nolde und George Grosz*. Luckhardt war fast 25 Jahre lang an der Hamburger Kunsthalle tätig, unter anderem als Leiter der Galerie Klassische Moderne. Seit 2012 leitet er die Internationalen Tagelangelheim. Ulrich Luckhardt zählt durch seine zahlreichen Ausstellungs- und Publikationsprojekte zu einem der weltweit führenden Feininger-Experten.

Adama Ulrich studierte Kulturtheorie, Ästhetik, Theatergeschichte und Ethnografie an der Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte 1993 in Theaterwissenschaft. Seit 1995 ist sie als freie Regisseurin und Autorin tätig und wirkt seitdem an einer Vielzahl von Reportagen und Dokumentationen im In- und Ausland mit. Adama Ulrich ist Mitregisseurin der Dokumentation *Afro.Deutschland* zum Leben Schwarzer Menschen in Deutschland. Zudem ist sie Mitautorin an der für den Grimme Preis nominierten Dokumentation *Baseballschlägerjahre* zu Rechtsextremismus in der Wendegeneration.

Begleitveranstaltung zur aktuellen Ausstellung
(bis 12. September 2021)

LYONEL FEININGER in Berlin

mit einem Exkurs zu HEINRICH ZILLE



LYONEL FEININGER in Berlin

mit einem Exkurs zu HEINRICH ZILLE

Galerie Parterre Berlin in Kooperation mit Moeller Fine Art Projects |
The Lyonel Feininger Project, New York – Berlin



Galerie Parterre Berlin/Kunstsammlung Pankow

Ausstellung · Sammlung · Vermittlung

Danziger Straße 101, Haus 103

10405 Berlin

+ 49 (30) 9 02 95 38 21

galerieparterre@berlin.de

www.galerieparterre.de

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de>

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 13–21 Uhr

Donnerstag 10–22 Uhr

Bitte beachten Sie die jeweils

geltenden Besuchsregelungen

im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Für alle Veranstaltungen wird um

Voranmeldung gebeten.



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur



MOELLER
FINE ART
PROJECTS

The
Lyonel Feininger
Project



Lyonel Feininger, *Dunkelmänner / Das Recht des Stärkeren*, 1906, Zeitungsdruck,
31 x 24 cm, in: *Lustige Blätter*, XXI. Jg., 1906, Nr. 6, S. 5 (Ausschnitt) © VG Bild-Kunst, Bonn 2021